

Roger Hutter
Parlamentarier
Ettenhauserstrasse 39
8620 Wetzikon

Parlament	
Eingang	27.06.2022
Vorstoss	Interpellation
Nr.	22.02.05



Parlament Wetzikon
Präsident
Stefan Burch
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 27. Juni 2022

Interpellation «Pilotversuch mit E-Trottinets – wozu?»

In Wetzikon findet ein auf sechs Monate begrenzter Pilotversuch mit sogenannten «Mikromobilitätsangeboten» statt. Die E-Trottinets, die seit kurzer Zeit in grosser Zahl im öffentlichen Raum platziert sind, sind bestimmt schon der ganzen Wetziker Bevölkerung aufgefallen – leider oft in negativem Sinne. Auf der städtischen Meldeplattform «WetziMelder» betreffen derzeit mehr als die Hälfte der Einträge E-Trottinets, welche falsch abgestellt oder nicht korrekt benutzt werden. Die Stadt Wetzikon bemüht sich darum, der selbst verursachten Probleme Herr zu werden, anscheinend aber mit beschränktem Erfolg. Anstatt den Radstreifen zu benutzen, wird oft auf dem Trottoir gefahren. Damit steigt die Unfallgefahr, und die Fussgänger, namentlich die älteren und weniger wendigen, fühlen sich unsicher. Auf dem «WetziMelder» wurde bereits darauf hingewiesen, dass offenbar kleine Kinder mit den E-Trottinets spielen, was gemäss den Benutzungsvorschriften (siehe www.wetzikon.ch/stadt/angebote-mikromobilitaet) unzulässig ist und eigentlich nicht vorkommen dürfte.

Was mit dem Pilotversuch bezweckt werden soll, ist schleierhaft. Bereits seit Anfang dieses Jahres ist wissenschaftlich erwiesen, dass E-Trottinets aus Umweltsicht mehr schaden als nützen. Eine Studie zeigte auf, dass die E-Trottinets vor allem anstelle von Velos oder Schusters Rappen zum Einsatz kommen und somit (Stichwort «graue Energie») mehr schaden als nützen (siehe www.tagesanzeiger.ch/geteilte-e-trottinette-schaden-dem-klima-mehr-als-sie-nuetzen-755903572269). Man könnte dies durchaus als veritablen «Öko-Schwindel» bezeichnen. Zudem verfügt Wetzikon an den meisten Orten über ein dichtes Busnetz mit 15-Minuten-Takt. Eine Busfahrt ist preisgünstiger, sicherer und erst noch ökologischer als eine Fahrt mit dem E-Trottinett.

Wer ein E-Trottinett für die «letzte Meile» für sich als sinnvoll ansieht, kann für wenig Geld ein solches Gefährt erstehen. Die Bereitstellung von Mikromobilitätsangeboten, und sei es auch in Zusammenarbeit mit Privaten, ist eindeutig keine staatliche Aufgabe. Das unternehmerische Risiko liegt zwar beim Betreiber der E-Trottinett-Flotte. Allerdings bindet vermutlich nur schon die Bearbeitung der Meldungen aus der Bevölkerung zu falsch abgestellten E-Trottinets beträchtliche Personalressourcen – von weiteren Aufwendungen der Stadt Wetzikon (vermehrte polizeiliche Kontrollen im Strassenverkehr usw.) ganz zu schweigen.

Vor diesem Hintergrund stellen die Unterzeichnenden dem Stadtrat die folgenden Fragen:

1. Welche direkten und indirekten Kosten entstehen für die Stadt Wetzikon aus diesem Pilotversuch?
2. Welche Zielsetzung verfolgt der Stadtrat mit diesem Projekt?
3. Kann in Erfahrung gebracht werden, wie viele E-Trottinetts bereits kaputt gegangen sind?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Umweltbilanz der E-Trottinetts? Wieso hat er sich zu diesem Pilotversuch entschieden, obwohl schon zuvor bekannt war, dass die Umweltbilanz der E-Trottinetts negativ ist?
5. Wie viele Unfälle hat es mit den Wetziker E-Trottinetts seit ihrer Einführung bereits gegeben?
6. Welche Überlegungen hat sich der Stadtrat in Hinblick auf das Unfallrisiko für die Benutzer und die Gefährdung des übrigen Verkehrs, namentlich der Fussgänger, gemacht?
7. Wie stellt die Stadt Wetzikon sicher, dass die Benutzungs- und Strassenverkehrsvorschriften von den Nutzern der E-Trottinetts eingehalten werden und so die Verkehrssicherheit in Wetzikon gewährleistet bleibt?
8. Welche konkreten Auflagen muss der private Anbieter der E-Trottinetts insbesondere in Hinblick auf die Ordnung im öffentlichen Raum erfüllen? Wie sichert die Stadt Wetzikon die Einhaltung der entsprechenden Auflagen?
9. In welchem Rhythmus müssen die E-Trottinetts eingesammelt werden, damit Ordnung herrscht? Wer kontrolliert das?
10. Wie stellt sich der SR eine allfällige Einführung von E-Bikes vor? Ein ähnliches Projekt mit normalen Fahrrädern wurde schon einmal eingeführt und anschliessend doch nicht eingeführt.
11. Die Bewilligung wurde bis Ende 2022 erteilt. Wie stellt sich der Stadtrat den Betrieb im Winter vor, d.h. wie kann der Unterhaltungsdienst (Schneeräumung, Salzen etc.) gewährleistet werden?

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Fragen.

Freundliche Grüsse

SVP-Fraktion

Erstunterzeichner:



Roger Hutter
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:



Roman Auer
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:



Bruno Bertschinger
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:

Timotheus Bruderer
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:



Rolf Mürli
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:



Z.Schärer
Zeno Schärer
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:



Rolf Zimmermann
Parlamentarier, SVP

Mitunterzeichner:



Philipp Zopp
Parlamentarier, SVP